

Förderpreise der Willi-Dauberschmidt-Stiftung

# Junge Elite des Altlandkreises

## 20 000 Euro in unterschiedlichen Kategorien vergeben

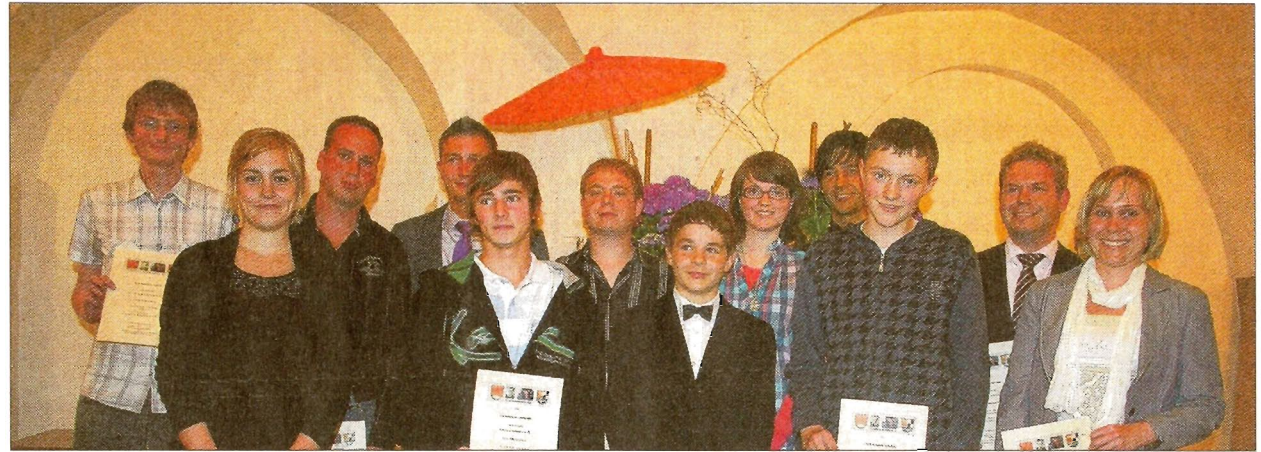
**DINKELSBÜHL (mk) – Rund 20 000 Euro wurden am Donnerstagabend aus der Willi-Dauberschmidt-Stiftung für herausragende Leistungen junger Menschen aus dem Altlandkreis Dinkelsbühl ausgeschüttet. Damit vergab die im vergangenen November gegründete Stiftung erstmals Preise in drei Kategorien. Deutlich wurde bei der Vorstellung der Preisträger, dass es vielfältige Wege im deutschen Bildungssystem gibt, um außergewöhnliche wissenschaftliche, künstlerische und berufliche Ziele zu erreichen.**

Mit Amtskette begrüßte Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer, der Mitglied des Stiftungsrates ist, die Festgäste im Konzertsaal. Er bezeichnete es als eine „ganz besondere Tat“, wenn ein Bürger eine Million Euro aus seinem Vermögen für die Unterstützung junger Menschen und die Förderung von Eliten stiftet. Denn angesichts der schwierigen Haushaltslage von Staat und Kommunen sei solches Engagement nötig. Der Staat alleine könne vor diesem Hintergrund die Gesellschaft nicht mehr alleine tragen, das sei nur möglich mit Solidarität und bürgerschaftlichem Engagement.

Dr. Christoph Dauberschmidt vom

Stiftungsrat erklärte, dass es eine echte Herausforderung gewesen sei, aus den insgesamt 26 Bewerbungen Bewerbungen, die allesamt eine hohe Qualität gehabt hätten, die Preisträger auszusuchen. Die Anerkennungspreise seien auch als Dank für die Bewerbung zu verstehen, für die Preisträger bestehe die Möglichkeit, sich später noch einmal für die Hauptpreise zu bewerben. Darüber hinaus würden drei Stipendien für ein Jahr vergeben, hier bestehe in den Folgejahren die Möglichkeit der Verlängerung. Schließlich würden drei Hauptpreise ausgegeben. Das Höchstalter für Bewerbung sei 35 Jahre.

Anerkennungspreise erhielten: Andrea Lechner und Sandra Lechner (beide Dürrwangen), erstere für ihre Leistungen in ihrer beruflichen Entwicklung im Bankwesen, die Zweite für ihre sehr guten Ergebnisse beim Studium der Betriebswirtschaft; Daniel Lutz aus Wilburgstetten, der im Bereich der Optoelektronik und Lasertechnik einen Sensor entwickelt hat, den er mittlerweile in der eigenen Firma vertreibt; Florian Ries für seine Dominanz der Schachjugend im regionalen und überregionalen Bereich; Marina Engelhardt (Schopfloch) für hervorragende Leistungen



Junge Leistungsträger des Altlandkreises Dinkelsbühl wurden mit Förderpreisen der Willi-Dauberschmidt-Stiftung ausgezeichnet.  
Foto: Haas

in Schule und Studium sowie musikalische Erfolge in unterschiedlichsten Bereichen; Sven Bayerlein aus Dinkelsbühl, der die neunte Klasse des M-Zuges besucht und hier herausragende Leistungen in der Kommunikationstechnik zeigt; Peter Müller, der derzeit an der Universität Padua studiert, für sein interkulturelles Engagement; Martin Leonhardt, derzeit auf Polarexpedition, der einen Spezialbohrer entwickelt hat und am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Klimaforschung in Bremerhaven forscht; Paul Müller aus Dinkelsbühl, der brillante Ergebnisse in Mathematik und Betriebswirtschaft im Rahmen seines Wirtschaftsingenieursstudium zeigt; Fabian Bischoff (Mönchsroth), für seine Leistungen im Pharmazie-Studium in München und seine Heimatverbundenheit.

Mit den Stipendien über 2200 Euro sollen konkrete Vorhaben für den weiteren beruflichen Werdegang ange-

stoßen werden. Hannah Hornberger aus Mönchsroth besitzt, so die Laudatio, ein vielseitiges musikalisches Talent, legte ein vorzügliches Staatsexamen für Lehramt für Musik an der Musikhochschule Würzburg ab und erwägt nun nach der Note 1,0 im Klavier-Diplomkonzert ein Aufbaustudium in diesem Fach. Daneben, so hieß es weiter, habe sie zahlreiche weitere künstlerische Fähigkeiten.

Andreas Preis (Dinkelsbühl), der gestern sein Physik-Abitur am Dinkelsbühler Gymnasium schrieb, erhielt ein Stipendium, um ihm den Einstieg in ein Studium der theoretischen Physik zu ermöglichen. Er fiel an seiner Schule zuletzt mit einer herausragenden Facharbeit in diesem Gebiet auf. Das dritte Stipendium erhielt Dr. Annette Walter aus Weiltingen, die nach dem Realschulabschluss und der Fachoberschule in Triesdorf in Nürnberg an der Fachhochschule Feinwerktechnik studierte. Für ihre Diplomarbeit erhielt

sie bereits einen Förderpreis. Ihre Doktorarbeit an der Uni Erlangen-Nürnberg schloss sie „magna cum laude“ ab. Heute befasst sie sich an dieser Hochschule mit medizinischer Physik.

Schließlich wurden zwei zweite Preise über jeweils 2000 Euro vergeben: An Michael Lechner aus Haslach, der sich innerhalb kürzester Zeit in seinem erlernten Beruf als Mauerer zur Baustellenführungskraft entwickelt hat, und an Valentin Hammerl (Dinkelsbühl), dessen Talent an der Trompete bereits bundesweit für Schlagzeilen sorgte. Den mit 5000 Euro dotierten ersten Preis erhielt Markus Schirmer aus Wassertrüdingen, der mit 19 Jahren der jüngste Bäckergeselle Deutschlands war und über ein Studium der Lebensmitteltechnik in Freising mittlerweile an seiner Dissertation an der TU München arbeitet. Er entwickelt zusammen mit einem Dinkelsbühler Backofenhersteller einen „intelligenten Backofen“.